VSE-Nachrichten = Nouvelles de l'AES

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **94 (2003)**

Heft 20

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VSE-Nachrichten – Nouvelles de l'AES

Hintere Bahnhofstrasse 10

Neu beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen:

Jacques-Michel Morex.

Strommarkt / Netz

(gb) Mit Jacques-Michel Morex (35) konnte der VSE für den Fachbereich Strommarkt/Netz einen erfahrenen Spezialisten in seine Reihen holen. Der promovierte Elektroingenieur EPFL wird ein grosses Erfahrungspotenzial in den Verband einbringen. Als Inbetriebsetzungsingenieur und später als Konstrukteur von Turbogeneratoren (ABB Kraftwerke AG in Birr) kennt er auch die Erzeugungsseite bestens. Seine langjährige Tätigkeit als Teamleiter der Betriebsingenieure im Netzbetrieb der NOK bildet ein ausgezeichnetes Fundament für die neue Tätigkeit beim VSE. Im Jahr 2002 hat Jacques-Michel Morex ein Nachdiplomstudium als Wirtschaftsingenieur FH absolviert, welches sein Profil abrundet.

Der an der Grenze Waadt-Wallis aufgewachsene Ingenieur wird dank seiner Zweisprachigkeit auch als technische Verbindungsperson zwischen der Romandie und der Geschäftsstelle Aarau fungieren.

Thomas Gehrig wird neuer Leiter Kommunikation des VSE

(ln) Die Leitung der Kommunikationsabteilung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) wird ab 1. Dezember 2003 durch Thomas Gehrig wahrgenommen. Er löst damit die bisherige Verantwortliche, Nelly Lehmann ab, die während vier Jahren der Abteilung als Mitglied der Geschäftsleitung vorstand.

Thomas Gehrig.

Thomas Gehrig studierte an der Universität Zürich Geschichte, Innenpolitik, Völkerrecht und Publizistik. Er schloss sein Studium als lic. phil. I ab. Der 42-Jährige war tätig als Redaktionsassistent, Journalist und später als Chefredaktor. Er gründete 1996 die AGET Kommunikation AG, arbeitete für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), war Chef Kommunikation der F Division 6 und hatte zahlreiche kleinere Mandate inne.

Während der Abstimmungen zum Elektrizitätsmarktgesetz unterstützte er den VSE. Er wird im Verband als Mitglied der Geschäftsleitung die interne und externe Kommunikationsführung in der Branche wahrnehmen und als Pressesprecher amten.

Thomas Gehrig sera le nouveau responsable Communication de l'AES

(ln) A partir du 1er décembre 2003, Thomas Gehrig prendra la direction du département Communication de l'Association des entreprises électriques suisse (AES). Il succèdera à la responsable actuelle, Madame Nelly Lehmann, qui dirige le département depuis quatre ans en tant que membre de la direction.

Thomas Gehrig a étudié l'histoire, la politique intérieure, le droit international public et le journalisme à l'université de Zurich et est licencié phil. I. Âgé de 42 ans, il a travaillé en tant qu'assistant de rédaction, journaliste et plus tard comme rédacteur en chef. En 1996, il a fondé AGET Kommunikation AG, a travaillé pour le Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS), a été chef de la communication de la Division de campagne 6 et a assumé de nombreux autres mandats.

M. Gehrig a soutenu l'AES durant la votation relative à loi sur le marché de l'électricité. En tant que membre de la direction, il dirigera au sein de l'association la communication interne et externe de la branche électrique et exercera également la fonction de porte-parole.

Nouveau à l'AES: Jacques-Michel Morex

(gb) Monsieur Jacques-Michel Morex (35), spécialiste expérimenté, est venu renforcer les rangs de l'AES dans le domaine Marché de l'électricité/réseau. L'ingénieur en électricité EPFL est au bénéfice d'un grand potentiel d'expériences dont il fera profiter l'association. En tant qu'ingénieur de mise en service de turboalternateurs (ABB Kraftwerke AG à Birr) et par la suite constructeur, il possèdent de solides connaissances dans le domaine de la production. Sa longue expérience en tant que responsable du groupe d'ingénieurs d'exploitation pour le réseau NOK constitue une excellente base pour sa nouvelle activité au sein de l'AES. En 2002, Jacques-Michel Morex a obtenu le diplôme postgrade d'ingénieur de gestion HES qui complète son profil.

Maîtrisant l'allemand et le français et né à la limite entre le canton de Vaud et le canton du Valais, cet ingénieur sera l'interlocuteur technique entre la Suisse romande et le siège d'Aarau.

FKH- / VSE-Fachtagung

Hochspannungsmesswandler, Betriebsfragen, Instandhaltung, technologische Entwicklungen

Die Fachkommission für Hochspannungsfragen (FKH), Zürich, und der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau, planen am 12. November in der Aula der Fachhochschule Brugg-Windisch eine Fachveranstaltung.

In elektrischen Energieversorgungssystemen kommt den Hochspannungsmesswandlern eine zentrale Rolle zu, indem sie das Bindeglied zwischen Primär- und Sekundärtechnik bilden. Messwandler transformieren Ströme und Spannungen aus den Energieversorgungsnetzen auf Signalpegel, die für die Mess- und Schutzeinrichtungen angepasst sind, und bewerkstelligen soweit notwendig die galvanische Trennung zwischen der Hochspannungsebene und der Leittechnik. Damit ermöglichen sie die quantitative Erfassung der Energieflüsse und die sichere und optimierte Betriebsführung auf allen Spannungsebenen.

Schlüsselanforderungen für Messwandler sind Zuverlässigkeit und Präzision sowie ein signalgetreues Übertragungsverhalten. Daneben werden günstige Lebensdauerkosten, Betriebssicherheit, Kompaktheit und schliesslich Rückwirkungsfreiheit auf Hochspannungsnetz und Sekundärtechnik erwartet.

Eingeleitet wird die Tagung mit übergeordneten Fragestellungen des Einsatzes, der Wirtschaftlichkeit und Logistik sowie des Risikomanagements.

Der Schwerpunkt der geplanten Veranstaltung wird auf die technischen Eigenschaften der Messwandler gelegt: Dabei wird auf die Vielfalt der Bauformen eingegangen. Im Vordergrund stehen Fragen des Signalübertragungsverhaltens, der Messunsicherheiten, der Apparateisolation und der Qualität und Prüfung. Schliesslich werden auch Fragen der Wechselwirkungen mit anderen Komponenten und den Energieversorgungsnetzen sowie die Beanspruchungen im Betrieb und Methoden zur Erfassung des Alterungszustands behandelt.

Tagungspreis: FKH-Mitglieder: CHF 220.–, VSE-Mitglieder: CHF 250.–, Nichtmitglieder: CHF 320.– inkl. Unterlagen und Mittagessen.

Anmeldung bis spätestens 25. Oktober 2003 an FKH Fachkommission für Hochspannungsfragen, Voltastrasse 9, 8044 Zürich Fax: 01 253 62 60, E-Mail: egger@fkh.ch, Internet: www.fkh.ch.

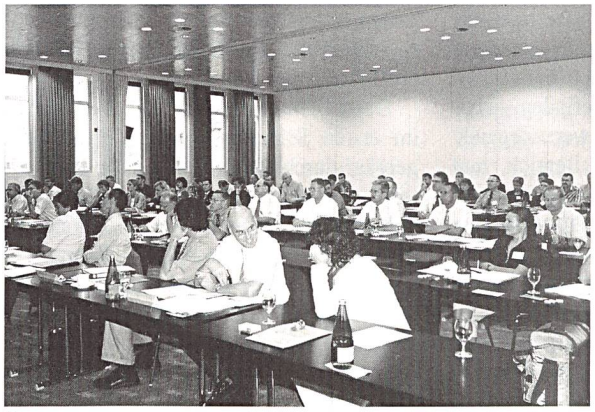
Risiko- und Krisensituationen kommunizieren

Das Sommerforum des VSE vom 22. August im Hotel Arte, Olten, stand ganz im Zeichen der Kommunikation in Risiko- und Krisensituationen. Ständig wechselnd sind die Ereignisse und permanenten «Krisen», denen die Polizeistellen ausgesetzt sind. Der Chef der Informationsabteilung der Kantonspolizei Zürich, Hans Baltensperger, zeigte auf, wie und mit welchen Hilfsmitteln sie vorgehen bei der Berichterstattung in akuten Situationen. Dass die Branche auch über entsprechende Kommunikationswege und Hilfsmittel verfügt, wurde von Verena Martignier, Axpo, dargestellt. Ihr folgte der Armeesprecher Daniel Reist, der den Lerneffekt bei wiederkehrenden Anlässen anhand des WEF in Davos erklärte, wo die Vorbereitung auf eine mögliche Krisensituation eine grosse Rolle spielt. Viktor Baumgartner, Vertreter der Medien, stellte die Wünsche der Presse an die Verantwortlichen in den Unternehmen dar. Den Abschluss des Morgenprogramms bildete ein Referat zum Thema: «Die Panikmacher – über unser alltägliches Versagen beim Umgang mit Gefahr und Risiko» von Professor Dr. Walter Krämer von der Universität Dortmund. Wer wusste schon, dass Fisch essen sehr gefährlich ist? Es sterben jährlich 600 Personen in Deutschland an einem verschluckten Fischgrat. Zitat: «Natürliche Risiken werden nicht nur eher akzeptiert, sondern auch gewaltig unterschätzt. Deswegen geraten viele Menschen in Panik, wenn ein Castor an ihrem Dorf vorbeifährt, fliegen aber ohne zu murren nach New York und setzen sich dabei über die natürliche Höhenstrahlung einer mehr als tausendfachen Radioaktivitätsdosis aus, als jemals in der Nähe eines Castors gemessen worden ist».

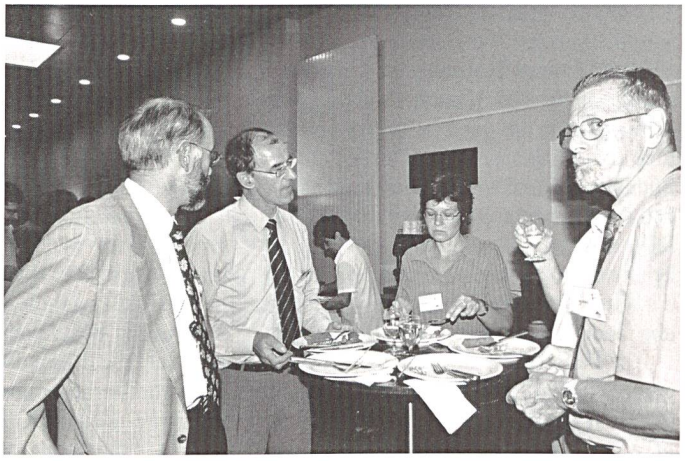
Professor Dr. Walter Krämer, Uni Dortmund (Bilder: M. Huber).

Der Nachmittag gehörte den politischen und marktwirtschaftlich relevanten Themen wie «Kernenergie wie weiter?» und der neuen Elektrizitätswirtschaftsordnung, zu denen Anton Bucher und Werner Graber berichteten. Eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl, nutzte die Gelegenheit beim anschliessenden Stehlunch, zusammen zu reden und Erfahrungen auszutauschen. Reserviert ist schon der Termin des nächsten Kommunikations-Forums in Zürich, Forum St. Peter am Freitag, 16. Januar 2004.

Nelly Lehmann, Leiterin Kommunikation VSE



Über 80 Kommunikationsfachleute trafen sich in Olten.



Am anschliessenden Stehlunch wurden Erfahrungen ausgetauscht.